

Trilaterale Summerschool für Medizinstudenten

30 Studierende der Medizin kamen im Juli 2008 zur ersten trilateralen Summerschool ins französische Nizza: Jeweils zehn junge Leute von der TUM, der Université de Nice Sophia-Antipolis und der Medical University of Silesia, Katowice, Polen, setzten sich mit dem Themenschwerpunkt Onkologie auseinander. Die fachliche Leitung der Veranstaltung teilten sich Prof. Michael Molls, Direktor der Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radiologische Onkologie der TUM, und Prof. Pierre Marty vom Lehrstuhl für Parasitologie und Mykologie und Auslandsbeauftragter der Université de Nice.

Dozenten aus den drei beteiligten medizinischen Fakultäten brachten den Studierenden die Themen in Vorträgen, Diskussionen und Workshops nahe. Zudem wurden die Nachwuchsmediziner durch das Interdisziplinäre onkologische Zentrum in Nizza, das Centre Antoine Lacassagne, geführt und konnten an einem Training am Human Patient Simulator teilnehmen. Ein Freizeit- und Kulturprogramm in Nizza und Umgebung rundete die Summerschool ab.

Mit dem großen Erfolg der ersten trilateralen Summerschool trägt die Kooperationsvereinbarung zwischen den drei medizinischen Fakultäten erste Früchte. Die im Juni 2008 von den jeweiligen Dekanen im Beisein des bayerischen Wissenschaftsministers, Dr. Thomas Goppel, unterzeichnete Vereinbarung sieht einen Austausch im Rahmen von Studium und Lehre sowie in der Forschung vor. Die nächste Summerschool wird im Juli 2009 in München stattfinden.

Vera Richert

Andere Länder – andere Sitten

Gute Umgangsformen lassen viele junge Aspiranten auf vielversprechende Positionen in herausragenden Unternehmen vermissen, so die Klage aus den entsprechenden Personalabteilungen. Dies gilt insbesondere auf internationalem Parkett als gravierender Mangel. Kein Wunder also, dass sich die am Sprachenzentrum inszenierte Veranstaltungsreihe »Kultur und Etikette« lebhaften Zuspruchs erfreut. Mit Staunen erfuhren die Teilnehmer des

vergangenen Semestern die in der Reihe »Diversity« gezeigten Filme aus den USA, Kuba, Deutschland, Japan und Russland. Das Licht, das einzelne Filmschaffende mit ihren Geschichten auf Besonderheiten ihres Herkunftslandes werfen, erscheint den einen erhellend, den anderen provozierend, manch einem überraschend oder schlicht unglaubwürdig. Diese Form des Diskurses über Kulturen wird mit Filmen aus Brasilien, Italien und Libanon im aktuellen Wintersemester fortgesetzt. Termine sind die ersten Dienstage im November und Dezember sowie der 8. Januar.



Die Sprachenspezialisten der TUM vermitteln jetzt auch Kultur und Etikette.

Kurses etwa von Sitten und Gebräuchen in China und stellten ihre neu gewonnenen Kenntnisse bei einem gemeinsamen Essen auf die Probe. Die Reihe wird im Wintersemester 08/09 fortgeführt mit einem Programm zu den arabischen Ländern und zu Italien.

Anlass zu spannenden und teils erregten Diskussionen waren in den

Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen und Sprachkursen des Sprachenzentrums auf dem TUM-Stammgelände, am TUM-Wissenschaftszentrum Weihenstephan und auf dem Campus Garching:

www.tum-sprachen.de